

Die Spur 2026

Dieses Buch gehört: _____





Bibelzitate: Elberfelder Übersetzung (Edition CSV Hückeswagen)
Bilder: Maus: © Willi Spirig
Hermon: wikimedia/almog; Übrige: pixabay.com

Verantwortlich
für den Inhalt: Raphael Leemann
Postanschrift: Beröa-Verlag, Zellerstrasse 61, CH-8038 Zürich
Herausgeber: © Beröa-Verlag Zürich 2025
www.DieSpur.ch, www.beroea.ch, info@beroea.ch

Layout/Druck: BasseDruck, Hagen
ISBN: 978-3-03811-147-4 447

Liebe Leserin und lieber Leser

«Was hier auf dem Markt alles angeboten wird. Mmh! Saftige Äpfel, frische Karotten, knackige Nüsse: Das alles wünscht sich mein hungriger Magen.» So denkt die kleine Maus, als sie die Marktstände bestaunt.

Bekommst du auch gerade Hunger?

Gute und gesunde Nahrung ist wichtig für deinen Körper. Doch Gott möchte dir noch mehr schenken: Eine Nahrung, die weder verfault noch verschimmelt: die Bibel – Gottes Wort!

Lies – mit Hilfe der **Spur** – täglich eine Portion. So kommst du auf den Geschmack dieser besonderen Nahrung. Das wünschen wir dir!

Dein **Die Spur**-Team

PS: Wie soll die Maus in deiner **Spur** heissen? _____



Übersicht

	Januar				Februar				März				
So	04	11	18	25	01	08	15	22	01	08	15	22	29
Mo	05	12	19	26	02	09	16	23	02	09	16	23	30
Di	06	13	20	27	03	10	17	24	03	10	17	24	31
Mi	07	14	21	28	04	11	18	25	04	11	18	25	
Do	01	08	15	22	05	12	19	26	05	12	19	26	
Fr	02	09	16	23	06	13	20	27	06	13	20	27	
Sa	03	10	17	24	07	14	21	28	07	14	21	28	

	April				Mai				Juni					
So	05	12	19	26	03	10	17	24	31	07	14	21	28	
Mo	06	13	20	27	04	11	18	25		01	08	15	22	29
Di	07	14	21	28	05	12	19	26		02	09	16	23	30
Mi	01	08	15	22	06	13	20	27		03	10	17	24	
Do	02	09	16	23	07	14	21	28		04	11	18	25	
Fr	03	10	17	24	01	08	15	22	29	05	12	19	26	
Sa	04	11	18	25	02	09	16	23	30	06	13	20	27	

	Juli				August				September					
So	05	12	19	26	02	09	16	23	30	06	13	20	27	
Mo	06	13	20	27	03	10	17	24	31	07	14	21	28	
Di	07	14	21	28	04	11	18	25		01	08	15	22	29
Mi	01	08	15	22	05	12	19	26		02	09	16	23	30
Do	02	09	16	23	06	13	20	27		03	10	17	24	
Fr	03	10	17	24	07	14	21	28		04	11	18	25	
Sa	04	11	18	25	01	08	15	22	29	05	12	19	26	

	Oktober				November				Dezember					
So	04	11	18	25	01	08	15	22	29	06	13	20	27	
Mo	05	12	19	26	02	09	16	23	30	07	14	21	28	
Di	06	13	20	27	03	10	17	24		01	08	15	22	29
Mi	07	14	21	28	04	11	18	25		02	09	16	23	30
Do	01	08	15	22	05	12	19	26		03	10	17	24	31
Fr	02	09	16	23	06	13	20	27		04	11	18	25	
Sa	03	10	17	24	07	14	21	28		05	12	19	26	

Thema

- 2. Mose 11 bis 15
- 1. Petrus 1 und 2
- Prediger 1 bis 3
- Matthäus 15
- Matthäus 15
- 2. Samuel 13 bis 15
- Psalmen 129 bis 132
- Matthäus 16 und 17
- Prediger 4 bis 7
- Prediger 7
- Römer 7 und 8
- 3. Mose 1 bis 3
- Psalmen 133 bis 135
- 1. Petrus 3 und 4
- 1. Petrus 4 und 5
- Prediger 9, 11 und 12
- 2. Timotheus 3 und 4
- 2. Könige 11 und 12
- Lukas 2 und 3

Schlage die **Bibel** auf, blättere zu 2. Mose Kapitel 11, und lies die Verse 9 und 10.

Wenn du noch keine Bibel hast, kannst du hier kostenlos eine bestellen:
info@beroea.ch.



Nachdem du die angegebenen Verse in der Bibel gelesen hast, liest du den **Titel** und den **Tagestext**.

Das **Symbol** bezieht sich auf den farbigen Abschnitt darunter. Die Erklärung der Symbole findest du auf der nächsten Seite.

Wenn du den **Tagestext** gelesen hast, kannst du ihn jeweils im farbigen Kreis abhaken.

Wie ist das Wetter heute bei dir? Kreuze das passende **Wettersymbol** an.

2. Mose 11, 9-10

Die Plagen

Das Volk Israel ist in Ägypten. Dort leidet es unter dem Pharao (= König). Es muss sehr schwer arbeiten. Darum ruft es Gott um Hilfe. Gott möchte sein Volk aus diesem Land befreien. Doch der Pharao will das Volk nicht gehen lassen. Darum schickt Gott als Strafe schlimme Plagen.



Versuch, mit jemand einige Plagen aufzuzählen. Es sind insgesamt 10 Plagen. Hier noch ein Tipp: Denk an Tiere, Krankheiten und Naturkatastrophen. In der «Spur» hast du letztes Jahr davon gelesen.



Symbole



Aufforderung: Hier steht etwas, das du tun oder sogar in deinem Leben umsetzen kannst. Du findest hier auch Bibelstellen zum Nachschlagen.



Gebet: Hier folgt eine Anregung für das Gebet.



Erklärung: Hier werden schwierige Wörter erklärt und Informationen gegeben.



Frage: Hier bist du dran:
Kannst du die Frage beantworten?



Lernvers: Wichtiger Bibelvers zum Auswendiglernen:
Kannst du ihn am nächsten Tag noch?



Schreiben: Nimm deinen Stift zur Hand.
Hier brauchst du ihn.



2. Mose 11, 9-10

Die Plagen

Das Volk Israel ist in Ägypten. Dort leidet es unter dem Pharao (= König). Es muss sehr schwer arbeiten. Darum ruft es Gott um Hilfe. Gott möchte sein Volk aus diesem Land befreien. Doch der Pharao will das Volk nicht gehen lassen. Darum schickt Gott als Strafe schlimme Plagen.



Versuch, mit jemand einige Plagen aufzuzählen. Es sind insgesamt 10 Plagen. Hier noch ein Tipp: Denk an Tiere, Krankheiten und Naturkatastrophen. In der «Spur» hast du letztes Jahr davon gelesen.



2. Mose 12, 29-30

Grosse Trauer in Ägypten

Gott schickt 10 Plagen. Zum Beispiel hat es in Ägypten plötzlich überall Frösche. Oder Heuschrecken fressen alles ab. Alle Plagen findest du in 2. Mose 7 bis 11.

Nun kommt die letzte Plage. Alle Erstgeborenen sterben. Überall in Ägypten trauern die Menschen. Nur die Israeliten nicht. Ihnen ist nichts passiert, weil in jeder Familie ein Lamm geschlachtet wurde.



Das Lamm ist ein Bild vom Herrn Jesus. Er ist auch für dich am Kreuz gestorben. Wenn du das glaubst, bist du gerettet.



Samstag

03

04

Sonntag

2. Mose 12, 31-32

Packen

Es ist mitten in der Nacht. Die Erstgeborenen der Ägypter sterben. Jetzt schickt der Pharao die Israeliten weg. Gott ist zu seinem Ziel gekommen. Das ganze Volk darf gehen: Männer, Frauen und Kinder. Sie dürfen auch ihre Tiere (Kühe, Schafe usw.) mitnehmen. Von diesen Tieren können sie später Gott Opfer bringen.

?

Stell dir vor: Du gehst mitten in der Nacht weg. Was würdest du mitnehmen?

Was die Israeliten mitnehmen, lesen wir morgen.



2. Mose 12, 34-36

Teig und wertvolle Geräte

Die Israeliten haben keine Zeit mehr, den Teig zu backen. Sie müssen sofort gehen. Der Teig ist noch ungesäuert. Das heisst, er kann nicht aufgehen. Daraus kann man zum Beispiel Fladenbrot backen.

Gott will auch, dass sie silberne und goldene Geräte von den Ägyptern mitnehmen. Weil die Ägypter die Israeliten loshaben wollen, geben sie ihnen alles mit.

!

Das Silber und das Gold konnten die Israeliten später in der Wüste für Gott gebrauchen.



Montag

015

FLADENBROT-REZEPT

2. Mose 12, 37-39

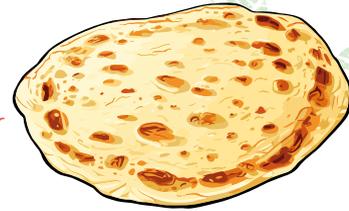
Teig backen

Ein riesiges Volk zieht nun aus. Es sind 600 000 Männer und dazu kommen noch Frauen und Kinder. Mit dabei sind viele Tiere. Die ganze Menge braucht etwas zu essen. Jetzt werden die Teige gebacken. Sonst haben sie nichts zum Essen dabei. Gott wird für sie sorgen.



Probier doch einen ungesäuerten Teig einmal aus. Schau nebenan! Dort steht ein Rezept.

250 g Mehl
1 TL Salz
1.5 dl Wasser
1 EL Bratöl



- Mehl und Salz in einer Schüssel mischen
- Wasser dazugießen
- 10 Minuten zu einem glatten Teig kneten
- Zugedeckt 10 Minuten ruhen lassen
- Teig in 4 Portionen teilen und zu Kugeln formen
- Jede Kugel auf wenig Mehl dünn auswallen
- Das Bratöl in einer Bratpfanne erwärmen
- Ein Fladenbrot 3 Minuten backen
- Das Fladenbrot wenden und 2 Minuten fertig backen
- Herausnehmen und die restlichen Brote gleich backen



JANUAR

Montag

1/6

1. Petrus 2, 6-8

Der Eckstein

Jesus wurde abgelehnt, als er auf diese Erde kam. Die Menschen haben ihn getötet. Trotzdem ist er der kostbare Eckstein geworden. Für die Gläubigen ist der Herr Jesus heute sehr kostbar. Er ist der sichere Boden für sie. Doch es gibt viele, die Jesus Christus nicht gehorchen. Sie ärgern sich über ihn. Sie wollen nichts mit ihm zu tun haben. Was für ein Gegensatz zwischen den Gläubigen und den Ungläubigen!



Ungläubige Menschen können nichts daran ändern, dass der Herr Jesus der Eckstein ist. Sie stossen sich daran, aber er bleibt fest.



Dienstag

1/7

1. Petrus 2, 9

Das Leben der Gläubigen

Die Ungläubigen ärgern sich am Herrn Jesus. Bei den gläubigen Menschen ist es ganz anders. Sie sind von Gott auserwählt. Sie sind eine königliche Priesterschaft: Sie können erzählen, was mit ihnen passiert ist. Sie sind vom Finstern ins Licht gekommen. Die Gläubigen dürfen allen Menschen das Evangelium verkünden. Das ist ihr Auftrag, solange sie hier auf der Erde sind.

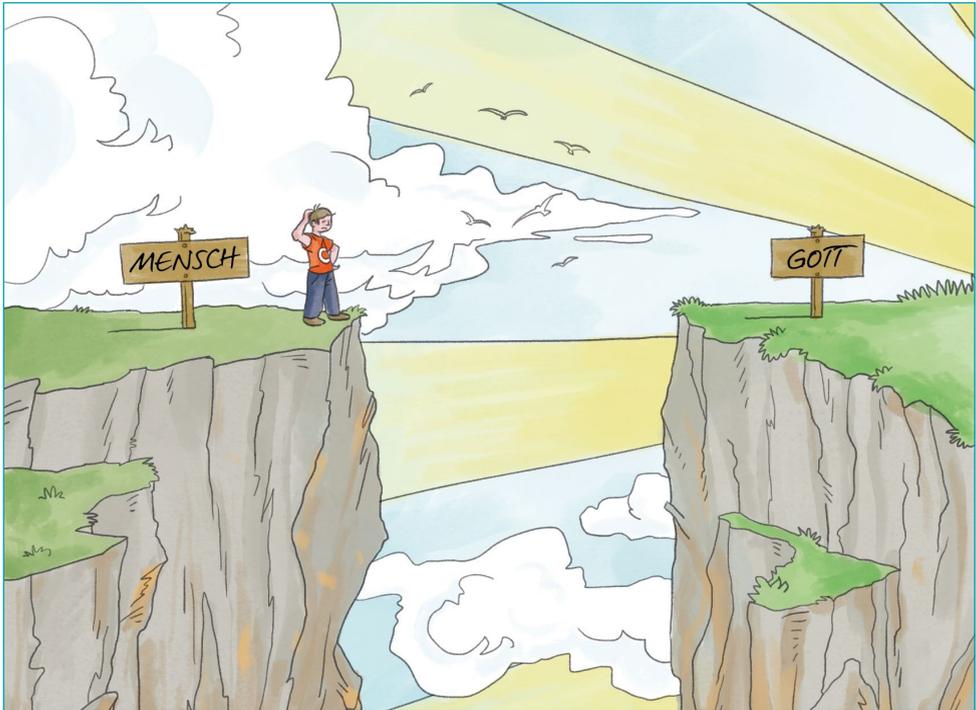


Bist du schon im Licht oder noch in der Finsternis? Du bist im Licht, wenn du dem Herrn Jesus gehörst.



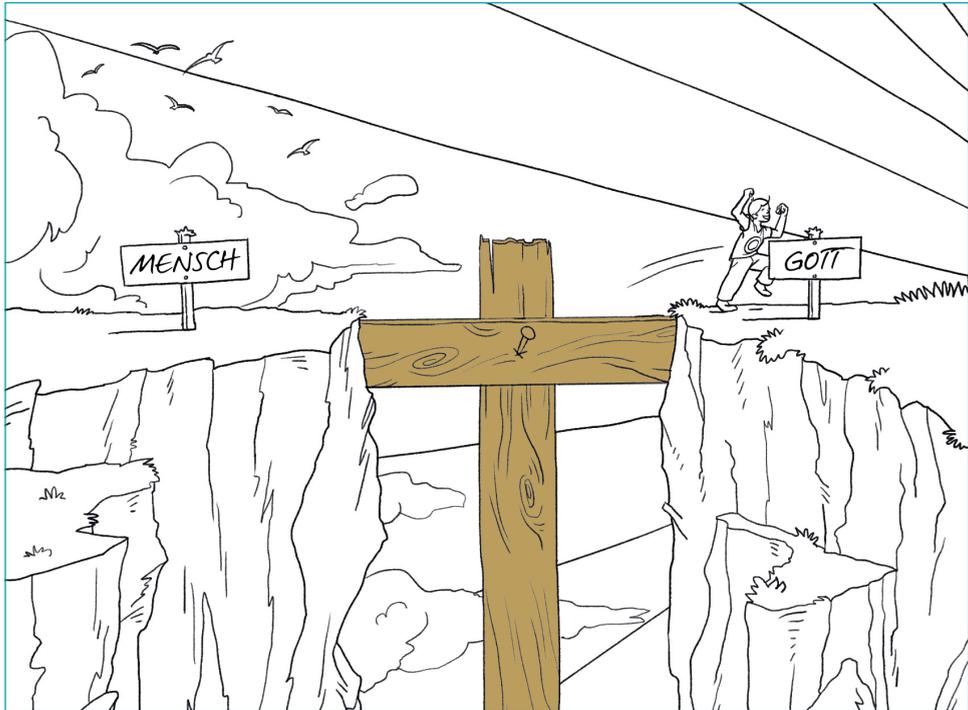
FEBRUAR

Wie kann ein Mensch zu Gott kommen?



Unsere Lebensschuld trennt uns von Gott. Sie muss weggetan werden.
«Wenn wir unsere Sünden bekennen, so ist Gott treu und gerecht, dass er uns die Sünden vergibt und uns reinigt von aller Ungerechtigkeit.» (1. Johannes 1,9)

Jesus Christus ist der Weg zu Gott!



Durch seinen Tod am Kreuz sühnte Jesus Christus die Schuld und schlug eine Brücke zu Gott.

«Glaube an den Herrn Jesus, und du wirst errettet werden.»

(Apostelgeschichte 16,31)

FEBRUAR

Matthäus 15, 23-25

Herr, hilf mir!

Jesus reagiert nicht auf die Hilferufe der Frau. Den Jüngern ist die Situation peinlich. Ihr Meister soll diese Frau weg-schicken.

Jetzt erklärt er, dass er als «Sohn Davids» nur zu den Menschen in Israel gekommen ist. Diese ausländische Frau hat kein Recht, von ihm Hilfe zu bekommen. Die Frau gibt nicht auf. Sie fällt vor dem Herrn Jesus auf die Knie und sagt: «Herr, hilf mir!»



Schreib Vers 25 auf eine Karte. Der Vers erinnert dich daran, bei wem du immer um Hilfe bitten kannst.



Matthäus 15, 26-28

Dein Glaube ist gross!

Jetzt redet Jesus mit der Frau. Warum hat er ihr nicht geantwortet? Sie ist kein «Kind». Sie hat kein Recht, «Brot» zu essen. Das bedeutet, sie ist eine Nicht-Jüdin. Sie hat kein Recht, von Jesus als dem «Sohn Davids» Hilfe zu bekommen. Die Frau sieht das ein. Doch sie vertraut auf die Güte des Herrn Jesus. Und der Herr sieht ihren Glauben. Er macht ihre Tochter gesund.



Das war eine interessante Geschichte.

Wem willst du sie erzählen?





Matthäus 15, 29-31

Kranke Menschen werden gesund

Vielen Menschen im Volk Israel geht es nicht gut. Sie sind z. B. blind, können weder gehen noch reden. Für sie gibt es jetzt plötzlich Hoffnung. Denn es gibt einen Mann, der kann Kranke heilen. Es ist Jesus. Zu ihm werden die Kranken gebracht. Du hast gelesen: «Und er heilte sie.» Das muss für diese kranken Menschen und ihre Familien wunderbar gewesen sein!



Kennst du jemand, der krank oder traurig ist? Sag es deinem Heiland.



Der Heiland heilt.

Verbinde!



Alle Lösungen findest du am Ende des Buches.

Mittwoch

21

Prediger 9,13-15

Der arme weise Mann in Vers 15 ...

... ist ein Bild von unserem Herrn Jesus. Jesus, der Sohn Gottes, kam auf diese Erde. Er wurde arm für uns. Am Kreuz ist er gestorben, damit Menschen gerettet werden können.

Der Mann in Vers 15 hat eine Stadt gerettet und wurde vergessen. Genauso möchten viele Menschen nicht an den Herrn Jesus erinnert werden.



Such den Vers aus 2. Korinther 8,9 in der Bibel und markier ihn farbig. «... da er (Jesus Christus) reich war, um euretwillen arm wurde, damit ihr durch seine Armut reich würdet.»



Donnerstag

22

Prediger 9,16-18

Die Weisheit ist besser

Wir haben in den letzten Tagen gelernt, dass ein Leben mit Gott Sinn macht. Wann sind wir weise? Wenn wir akzeptieren, wie Gott über uns Menschen denkt. Und wenn wir glauben, was in der Bibel steht.

Viele Leute machen aber extra nicht, was Gott will. In Vers 18 lesen wir, dass sie viel Gutes kaputt machen.



Die Weisheit ist also alles, was Gottes Zustimmung hat. Dank der Bibel wissen wir, was Gott gefällt.



OKTOBER

2. Könige 11, 1-2

Das Versteck in der Bettenkammer

Israel, das Volk Gottes, ist in 2 Teile getrennt. Das eine Reich heisst Israel. Zu diesem Teil gehören 10 Stämme. Der andere Teil heisst Juda. Zu ihm gehören die Stämme Juda und Benjamin. Der König von Israel, Jehu, tötete den König von Juda. Sein Name ist Ahasja. Nun will Ahasjas Mutter Königin über Juda werden. Sie lässt alle königlichen Kinder umbringen. Nur ein Baby kann gerettet werden: Joas.



?

Von wem und wo wurde das Baby versteckt?



2. Könige 11, 3-4

Verborgen im Haus des HERRN

Joscheba, die Tante des kleinen Joas, nimmt ihn mit in den Tempel. Dort ist ihr Mann Joada Priester. 6 Jahre lang verstecken Joscheba und Joada den kleinen Königssohn. Inzwischen regiert die gottlose Grossmutter Athalja über Juda.

Jetzt hat Joada einen Plan. Er bestellt die Obersten der königlichen Wache zu sich. Mit ihnen trifft er eine Abmachung. Dann zeigt er ihnen Joas, den Sohn des Königs.

!

Joas ist noch ein Kind. Er ist erst 7 Jahre alt!



Montag

07

Lukas 2, 8-11

Die Hirten auf dem Feld

Zuerst hören die Hirten von der Geburt von Jesus Christus. Mitten in der Nacht kommt ein Engel zu ihnen. Plötzlich wird es hell. Die Hirten haben grosse Angst. Der Engel sagt: «Fürchtet euch nicht.» Er bringt ihnen eine freudige Nachricht. Der Engel erzählt den Hirten vom Herrn Jesus: Euer Retter Jesus Christus ist geboren.



In der Welt ist es heute auch dunkel. Du darfst – wie der Engel – den Menschen vom Retter erzählen. Die frohe Nachricht gilt heute noch!



Dienstag

08

Lukas 2, 12-14

Die Engel preisen Gott

Der Engel sagt den Hirten noch mehr über das Kind. Es ist in Windeln gewickelt und liegt in einer Krippe. Der Herr Jesus ist der Sohn Gottes. Der Sohn Gottes liegt in Windeln in einer Krippe! Stell dir das einmal vor.

Plötzlich erscheinen ganz viele Engel. Sie loben Gott.



In Vers 14 stehen 3 Dinge über den Herrn Jesus. Er verherrlicht Gott. Er bringt Frieden auf diese Erde. Die Menschen können durch ihn Gott gefallen.



DEZEMBER

Mittwoch

09

Lukas 2, 15-17

Die Hirten finden das Kind

Die Engel verschwinden. Die Hirten bleiben allein zurück. Die Hirten haben etwas Wunderbares gehört. Doch hören reicht nicht. Jetzt möchten sie das Kind sehen. Sie suchen und finden es.

Das Baby liegt in der Krippe – genau so, wie der Engel gesagt hat.

Die Hirten erzählen anderen Menschen weiter, was sie von den Engeln gehört haben.



Ist Jesus Christus schon dein Retter?



Donnerstag

10

Lukas 2, 18-20

Die Hirten loben Gott

Die Leute verwundern sich über die Erzählung der Hirten. Doch Maria behält alle Worte in ihrem Herzen. Sie weiss, dass der Junge ein ganz spezielles Kind ist. Es ist der Sohn Gottes, der als Mensch auf die Erde gekommen ist.

Die Hirten machen sich wieder auf den Weg. Sie freuen sich. Sie danken Gott. Sie loben ihn für alles, was sie gehört und gesehen haben.



Danke Gott, wenn du etwas Schönes mit ihm erfahren durfst!

